

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 21. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2025)

zum Thema:

Sachstand der Verkehrskonzepte im Norden und Nordost-Raum von Pankow

und **Antwort** vom 7. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21736
vom 21.02.2025
über Sachstand der Verkehrskonzepte im Norden und Nordost-Raum von Pankow

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Seit 2018 liegt ein Untersuchungsbericht zum Nord-Ost-Raum vor, der die Entwicklung, Anpassung und Ergänzung des (übergeordneten) Straßennetzes zum Thema hatte. Bei der Vorstellung von städtebaulichen Planungen wurde wiederholt ein integriertes Verkehrs- und Mobilitätskonzept für den Nordostraum angekündigt, das sämtliche Verkehrsmittel einbezieht.

Als Zusatzaufgabe besteht seit 2022 die Erstellung eines Umfahungskonzepts, dass die LKW-Verkehre zwischen den Gewerbegebieten in Reinickendorf und den Ortsteilen Wilhelmsruh, Rosenthal und Niederschönhausen im nordwestlichen Pankow adressiert.

Frage 1:

Laut S19/16709 und S19-19525 hatte die Senatsverkehrsverwaltung die Erarbeitung eines LKW-Umfahungskonzepts bzw. einer Bewertungssystematik für alternative LKW-Wegeführungen in 2024 geplant. Welche Schritte wurden wann für die Vergabe der Leistungen unternommen und wann wurde es fertiggestellt?

Frage 2:

Falls es noch nicht fertiggestellt ist: Was sind die Gründe und wann wird das LKW-Führungskonzept fertiggestellt?

Frage 3:

Falls es fertiggestellt ist: Was sind die Ergebnisse und Empfehlungen bezüglich der übergeordneten Straßen durch die Wohngebiete der Ortsteile Wilhelmsruh, Rosenthal und Niederschönhausen?

Frage 4:

Welcher Anpassungsbedarf am Netz von übergeordneten, aber baulich nicht ertüchtigten Straßen in den o.g. Ortsteilen bestehen aus Sicht der Senatsverkehrsverwaltung?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die Erarbeitung eines universellen, replizierbaren Verfahrens für die generelle Prüfung von Optionen für LKW-Umfahrungen wurde, wie in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 19/19525 vom 24. Juni 2024 zum Thema „LKW-Führungskonzept für den Pankower Norden“) dargestellt, im Jahr 2024, basierend auf einem wettbewerblichen Verfahren, vergeben. Die Bearbeitung ist Anfang November 2024 gestartet und läuft derzeit. Der Prozess läuft fristgerecht innerhalb des gesetzten Zeitplans. Als Ergebnis analysiert das avisierte Verfahren die jeweiligen lokalen Gegebenheiten und wird Handlungsoptionen für die weitere Bearbeitung oder Anordnung von Maßnahmen entwickeln und bewerten. Projektergebnisse werden nicht vor dem dritten Quartal 2025 erwartet. Erst dann sind lokalspezifische Empfehlungen bzw. Darstellungen sachgerecht.

Frage 5:

Welche Schritte hat der Senat bereits unternommen bzw. sind für die nächste Zeit geplant für die Erstellung des angekündigten integrierten Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für den Nordostraum (bitte aufschlüsseln: Prüf-/Planungsschritt, federführende Verwaltung, beteiligte Verwaltungen, (geplanter) Zeitraum, Aufgabenstellung, Ergebnis)?

Antwort zu 5:

Unter Federführung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie Einbindung des Bezirksamts Pankow wurde die Ausschreibung der Verkehrsbetrachtung für den Nordost-Raum durchgeführt. Zum 28. Februar 2025 wurde der Zuschlag erteilt. In der Verkehrsbetrachtung werden zum einen die verschiedenen bestehenden Planungen aus Städtebau und Verkehr im Nordost-Raum in einem verwaltungsinternen webbasierten GIS-Tool integriert und entlang von möglichen Realisierungshorizonten in Fünfjahresschritten bis 2040 dargestellt. Zum anderen wird eine Straßennetzuntersuchung unter Berücksichtigung der aktuellen verkehrlichen und städtebaulichen Planungsannahmen im Nordost-Raum aktualisiert. Der Prozess ist im März 2025 gestartet und soll im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein.

Frage 6:

Welche (Zwischen-)Ergebnisse liegen bereits vor, welche konkreten Maßnahmen sind festgelegt worden bezüglich der Erweiterung des schienengebundenen Angebots und was ist der Zeithorizont ihrer Umsetzung?

Antwort zu 6:

Das Projekt wurde im März 2025 begonnen. Noch liegen keine Zwischenergebnisse vor.

Frage 7:

Welche kurzfristigen Verbesserungen für die täglichen Wege der Menschen in Buch, Karow, Blankenburg und Heinersdorf kann der Senat in Aussicht stellen?

Antwort zu 7:

Durch die vom Senat beauftragten Konzepte ist hauptsächlich von längerfristigen Verbesserungen und Auswirkungen auszugehen.

Berlin, den 07.03.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt